

Nr. 11/2013
14. November 2013

– Pressemitteilung –

12. Spirituosen-Forum des BSI „Verantwortung – Corporate Social Responsibility der Unternehmen – besser als weitere Reglementierungen“

Berlin/Bonn (BSI) – Der Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) führte am 14. November 2013 sein 12. Spirituosen-Forum zu dem anspruchsvollen Themenbereich „Verantwortung – Corporate Social Responsibility der Unternehmen – besser als weitere Reglementierungen“ durch.

Auf der mit rund 120 Gästen aus der Politik, den Bundesministerien, der Wirtschaft, der Wissenschaft, den Verbänden und den Medien gut besuchten Veranstaltung in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin, informierte als Schirmherrin der Veranstaltung die Bundestagsabgeordnete Marie-Luise Dött, Umweltpolitische Sprecherin sowie Stellvertretende Vorsitzende des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, aus ihrer Erfahrung über die Verantwortung von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft: „Für mich als Unternehmerin und insbesondere als Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU) ist Verantwortung weit mehr als Pflichterfüllung.“

Zum Thema „Eigenverantwortung“ referierte Urs Meier, Ex-FIFA Schiedsrichter, Unternehmer, Berater der UEFA und FIFA, ZDF-Fußballexperte und Referent, Baar/Schweiz, zu dem Titel „Du bist die Entscheidung! Entschlossen handeln, Verantwortung übernehmen“. In seinem Referat ging er dabei auf viele eigenverantwortliche Entscheidungen in seiner Schiedsrichterlaufbahn seit 1977 ein und betonte die Wichtigkeit, Verantwortung zu übernehmen und eigenverantwortlich zu handeln. „Kein Entscheid ist auch ein Entscheid! Wir sind nicht nur verantwortlich für das was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun!“, so der Ex-FIFA Schiedsrichter Urs Meier.

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a. D., Professor für Philosophie, Lehrstuhl für Philosophie IV, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, analysierte zu dem Titel „Verantwortung in Ethik und Philosophie“ u. a.: „Die ökonomische Praxis ist erkennbar in einer Krise. Diese Krise ist nicht nur Folge einer Verselbstständigung des Ökonomischen, sondern auch des Verlustes kultureller und moralischer Bedingungen.“

Zu dem Thema „Verantwortung für Branchen und Wirtschaft“ referierte Friedhelm Dornseifer, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Friedhelm Dornseifer (Handel), Wenden, und informierte wie folgt: „Kinder und Jugendliche vor zu frühem und missbräuchlichem Konsum von alkoholhaltigen Getränken zu schützen, hat für den Lebensmittelhandel höchste Priorität. Daher verwenden die Unternehmen große Anstrengungen darauf,

dass der Jugendschutz in ihren Geschäften ohne Abstriche umgesetzt wird. So fordern beispielsweise elektronische Kassensysteme bei der Barcodeerfassung entsprechender Artikel die Kassiererin automatisch zur Ausweiskontrolle auf. Großformatige Aushänge in den Geschäften weisen die Kunden auf Alterskontrollen beim Erwerb alkoholhaltiger Getränke hin. Als Partner der ‚Schulungsinitiative Jugendschutz‘ des BSI unterstützt der Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels die Entwicklung und Verbreitung von Schulungsmaterialien, um die Kompetenz des Verkaufspersonals bei der Abgabe alkoholhaltiger Getränke zu erhöhen.“

Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des BSI, informierte im Rahmen der „Corporate Social Responsibility“ über die Aktivitäten des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“: „Der BSI übernimmt in diesem Zusammenhang aktiv Verantwortung für den maßvollen Umgang mit alkoholhaltigen Getränken. Der ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ des BSI führt seit 2005 eigene Präventions- und Aufklärungsinitiativen durch – um den verantwortungsvollen Umgang mit alkoholhaltigen Getränken zu fördern. Da deren Evaluierungen durchweg positive Ergebnisse zeigen, werden diese nachhaltig fortgesetzt“. (www.massvollgeniessen.de)

Abschließend analysierte Prof. Dr. Norbert Bolz, Professor für Medienwissenschaft, Technische Universität Berlin, Fakultät I – Geisteswissenschaften, Institut für Sprache und Kommunikation, Fachgebiet Medienwissenschaft, Berlin, das Thema „Verantwortung in den Medien“. Prof. Dr. Norbert Bolz sieht Chancen dafür, dass die durch Sensations- und Skandalorientierung verzerrte Wirklichkeitsdarstellung in den Massenmedien durch die Konkurrenz der internetbasierten sozialen Medien korrigiert werden kann.

Stefan Jensen, Stellvertretender Präsident des BSI, fasste die Analysen der verschiedenen Referenten zu den Bereichen Verantwortung in der Politik, Eigenverantwortung, Verantwortung in Ethik und Philosophie, Verantwortung des Handels und der Industrie sowie Verantwortung in den Medien dahingehend zusammen, dass „Corporate Social Responsibility“ im Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) eines der gemeinsamen Themen sei – insbesondere zeige sich dies auch in der Verantwortungsübernahme im Rahmen der Aktivitäten des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI.

(Die Presseerklärung Nr. 11/2013 finden Sie auch im Internet unter: www.spirituosen-verband.de unter dem Button „Presse“)

Zeichen: 4.972

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

BSI-Geschäftsstelle

Angelika Wiesgen-Pick

Geschäftsführerin

Urstadtstraße 2

53129 Bonn

Telefon: 0228 53994-0

Telefax: 0228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de